


RLS

Elektronische Informationssysteme GmbH
Romersgartenweg 17
D-36341 Lauterbach-Maar
<http://www.rls.gmbh>

 (06641) 406953 Fax (06641) 4069543

STM 1008

Störmeldezentrale

Errichteranleitung

RLS Elektronische
Informationssysteme GmbH 

Stand 02/2018

Seite	2	Inhaltsverzeichnis
Seite	3	Sicherheitshinweise
Seite	4	Einsatz - Verwendung
Seite	5	Anlagenschema
Seite	6	Funktionen
Seite	7	Parallelbetrieb zweier Zentralen
Seite	8	Anschluss Meldekontakte, Ansteuerpotentiale
Seite	9	Externe Steuer- Ein - Ausgänge
Seite	10	Anschlussbeispiel + 12 V aus der Zentrale
Seite	11	Anschlussbeispiel 0V aus der Zentrale
Seite	12	Anschlussbeispiel Ansteuerung durch externes Gerät
Seite	13	Schaltung bei Parallelbetrieb
Seite	14	Programmierung Übersicht
Seite	15	Programmierung, Öffner-Schließer,Erst-Neuwert,Betr-Störm.
Seite	16	Programmierung, Alarmverzögerung, Zuordnung zur Alarmv.
Seite	17	Programmierung, Sammelrelais
Seite	18	Programmierung, externer Eingang, Ereignisspeicher
Seite	19	Programmierung, Ereignisspeicher löschen, Alarmsp. löschen
Seite	20	Programmierung, Rufweiterleitung, Parallelbetrieb
Seite	21	Programmiertabelle
Seite	22	Montage - Inbetriebnahme
Seite	23	Technische Daten

Versorgungsspannung	: 230 V AC +/- 5% Netzspannungsschwankung
Betriebsspannung	: Extern: 12V/DC, 100 mA max
Leistungsaufnahme	: max 10 VA
Eingangsspegel	: Meldeeingänge 10-30 Volt /1-3 mA pro Eingang
Ausgänge	: Sammeltableau 12V / 50 mA max Sammelrelais ,Wechsler potentialfrei Kontaktbelastung (max 24 Volt / 1 A)
Störsignaldauer	: min. 50 ms max unbegrenzt
Wiederbereitschaft	: < 0,5 Sekunden
Schutzart	: IP 40
Anschluß	: Meldeeingänge 2,5 qmm; Sammel 0,5 qmm
Abmessungen	: B 160 x H 160 x T 45 mm
Gewicht	: ca. 900 g
Gehäuse	: Kunststoff ABS , Farbe Grau ähnlich RAL 7035 Frontplatte, Folie mit Plexiglasfenster für Schrifteinlagen
Betriebstemperatur	: 5° bis 40°

Technischer Kundendienst:

Bei Fragen oder Problemen können Sie uns unter der Rufnummer 06641/406953 Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr erreichen.



Hersteller RLS

Elektronische Informationssysteme GmbH
Romergartenweg 17
D-36341 Lauterbach-Maar
<http://www.rls.gmbh>

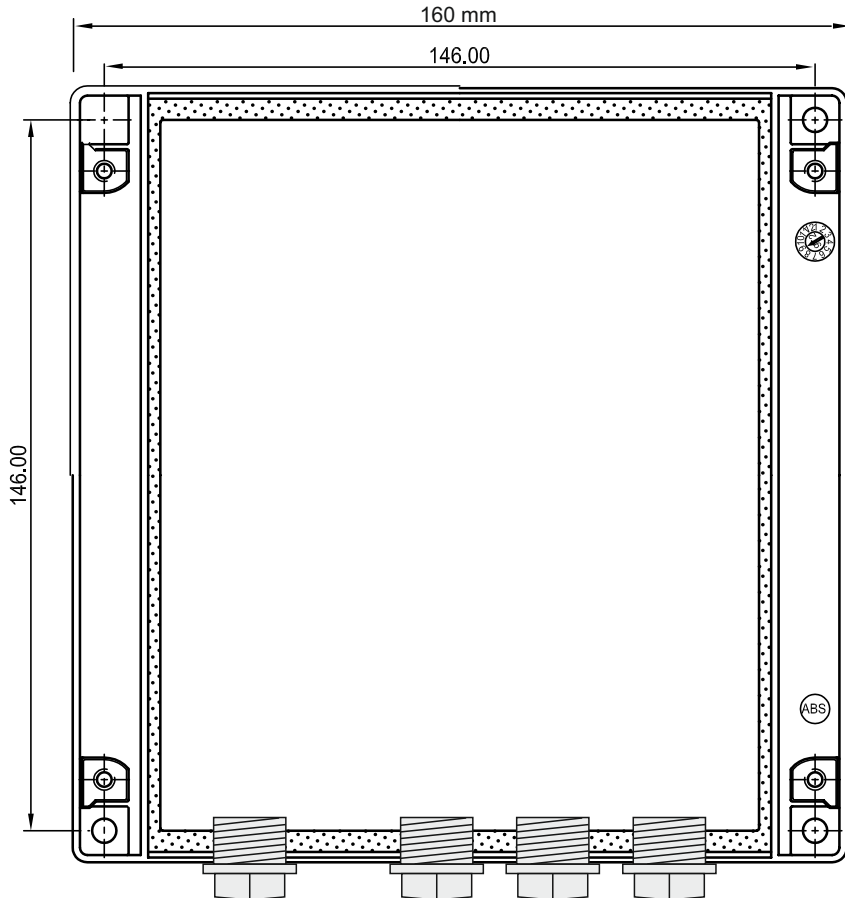
(06641) 406953 Fax (06641) 4069543

Inbetriebnahme :

Nachfolgend wird in Stichworten die Vorgehensweise der Inbetriebnahme erläutert

- 1 Netzspannung 230V~ und vorhandene Zusatzgeräte anschließen
- 2 Netzspannung einschalten
- 2 Gerät nach Kundenvorgabe konfigurieren
- 3 Meldeeingänge auslösen und quittieren
- 4 Einweisung des Betriebspersonals

Der Untergrund muß trocken und eben sein. Achten Sie beim Anschrauben auf Verzugsfreiheit des Gehäuses



Vor der Installation und Inbetriebnahme ist die Gebrauchsanleitung sorgfältig zu lesen und die Sicherheitshinweise sind zu beachten. Durch falsche Handhabung und Nichtbeachtung schaden Sie sich nur selbst oder anderen Personen. Zusätzlich können Sie beträchtliche Sachschäden verursachen.

Das in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene Gerät ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Benutzen Sie es nur bestimmungsgemäß, in technisch einwandfreiem Zustand und gemäß den technischen Daten.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch verursacht werden.

Installation, Programmierung sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch **autorisiertes Elektro Fachpersonal** durchgeführt werden.

Löt- und Anschlussarbeiten innerhalb der Gesamten Anlage sind nur im spannungslosen Zustand vorzunehmen.

Nationale Vorschriften und Richtlinien im jeweiligen Verwenderland beachten und einhalten (Installation, Schutzmaßnahmen, EMV ...)

Gefahr! Zur Vermeidung von Gefährdungen dürfen an dem Produkt weder Veränderungen noch An- oder Umbauten vorgenommen werden. Es dürfen nur vom Hersteller zugelassene Originalteile verwendet werden.



Gefahr! Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen eingesetzt werden. Ebenso ist der Einsatz in Räumen mit metall- und kunststoffzersetzenden Dämpfen nicht erlaubt.



Gefahr! Das Produkt ist mit hochwertigen Bauelementen in MOS-Technik bestückt. Diese Bauelemente können durch Überspannung, wie sie z.B. beim An- und Ausziehen von Kleidungsstücken entstehen, zerstört werden. Entladen Sie sich durch Anfassen von geerdeten Metallgegenständen bevor Sie das Gerät berühren.



Störmeldezentrale STM 1008 Artnr. 100039

Die Störmeldezentrale STM 1008 ist ein Komplettsystem zur akustischen und optischen Anzeige von bis zu acht Betriebs- oder Störmeldungen. Die Auswerteelektronik befindet sich in einem formschönen Kunststoff-Wandgehäuse mit Folienfront. Die Beschriftung der Linien erfolgt durch einen auswechselbaren Papierstreifen, der durch eine Plexiglasabdeckung vor Umwelteinflüssen geschützt wird.



Einsatz in öffentlichen, gewerblichen und industriellen Gebäuden im Innenbereich.

Funktionsweise:

Nach Auftreten einer Störmeldung blinkt die entsprechende Led der eingebaute Summer ertönt und das Sammelrelais wird aktiviert. Kurzzeitig auftretende Störmeldungen werden gespeichert. Über einen 12V- Ausgang kann ein kleines Wählgerät versorgt werden. Ein potentialfreier Sammelausgang und eine Anschlußmöglichkeit für unser Sammeltableau PTS1 sind ebenfalls integriert.

Leistungsmerkmale

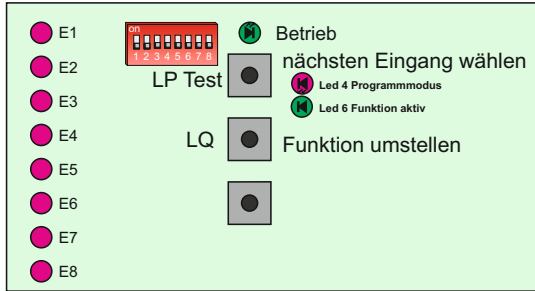
- * Elegantes Wand - Kunststoffgehäuse Schutzart IP 40 (B160 x H160 x T45 mm)
- * Kabeleinführungen von unten
- * Eingebaute Stromversorgung 230V mit 12V/DC100mA Ausgang
- * Eingebautes akustisches Signal
- * Potentialfreier Relaisausgang - Schaltleistung 24V/1A (Sammelrelais)
- * Standardanschluss für unser Sammeltableau PTS1
- * Eingänge optoentkoppelt für maximale Störunterdrückung
- * Jeder Meldeeingang kann mit Öffner- oder Schließerkontakten belegt werden
- * Jeder Eingang auf Betriebs- oder Störmeldung programmierbar
- * Erst- oder Neuwertmeldung nach DIN 19235 programmierbar
- * Jeder Eingang mit Zeitverzögerung bis 255 Sekunden programmierbar
- * Sammelrelais Arbeits- Ruhestrom oder Impulsgesteuert programmierbar
- * Ereignisspeicher für die letzten 16 Meldungen
- * Automatische Löschung des Alarmspeichers einstellbar von 20 - 1280 Sekunden
- * Verzögerte Weiterleitung durch Sammelrelais von 40 - 2560 Sekunden
- * Parallelbetrieb von zwei Zentralen mit Bedienung an beiden Zentralen
- * Programmierdaten und Ereignisspeicher ausfallsicher gespeichert
- * Leicht auswechselbarer Papierbeschriftung hinter Plexiglasfenster
- * Durch eingebaute Dippschalter einfach programmierbar

Meldeeingang	Funktion					
	Öffner	Schließer	Störmeldung	Betriebsmeldung	Verzögerungszeit	Verzögerter Eingang
Led 6	an	aus	aus	an		an
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						

Sammelrelais bei Alarm ab an
 Sammelrelais Einmalimpuls
 Sammelrelais Mehrfachimpuls
 Erstwertmeldung
 Neuwertmeldung
 Externer Eingang "Summer aus" Su aus Su aus +LQ
 Automatische Löschung des Alarmspeichers Sekunden
 Verzögerte Rufweiterleitung Sekunden

Werkseinstellung :

- Die Störmeldezentrale STM 1008 wird mit folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert
- * Alle Meldeeingänge für Schließerkontaktbelegung
 - * Alle Meldeeingänge auf Störmeldung
 - * Keine Zeitverzögerung
 - * Neuwertmeldung
 - * Sammelrelais wird bei Störmeldung dauernd aktiviert
 - * Externer Eingang "Summer aus" setzt nur den Summer zurück
 - * Alarmspeicher wird nicht automatisch gelöscht
 - * Verzögerte Rufweiterleitung ausgeschaltet
 - * Kein Parallelbetrieb



Programm 13:

Im Programm 13 können Sie eine verzögerte Rufweiterleitung einstellen. Das potentialfreie Sammelrelais wird nur dann aktiviert, wenn der Summer innerhalb einer einstellbaren Zeit nicht ausgeschaltet wurde. Die Verzögerungszeit ist von 40 - 2560 Sekunden einstellbar.
 Funktion: Wird innerhalb der eingestellten Verzögerungszeit (40 - 2560 Sekunden) der Summer ausgeschaltet, wird das Sammelrelais **nicht** aktiviert. Läuft die Zeit ab und der Summer ist immer noch aktiv, wird das Sammelrelais **aktiviert** . Damit wird die Meldung zB. an die nächste Stelle weitergeleitet.

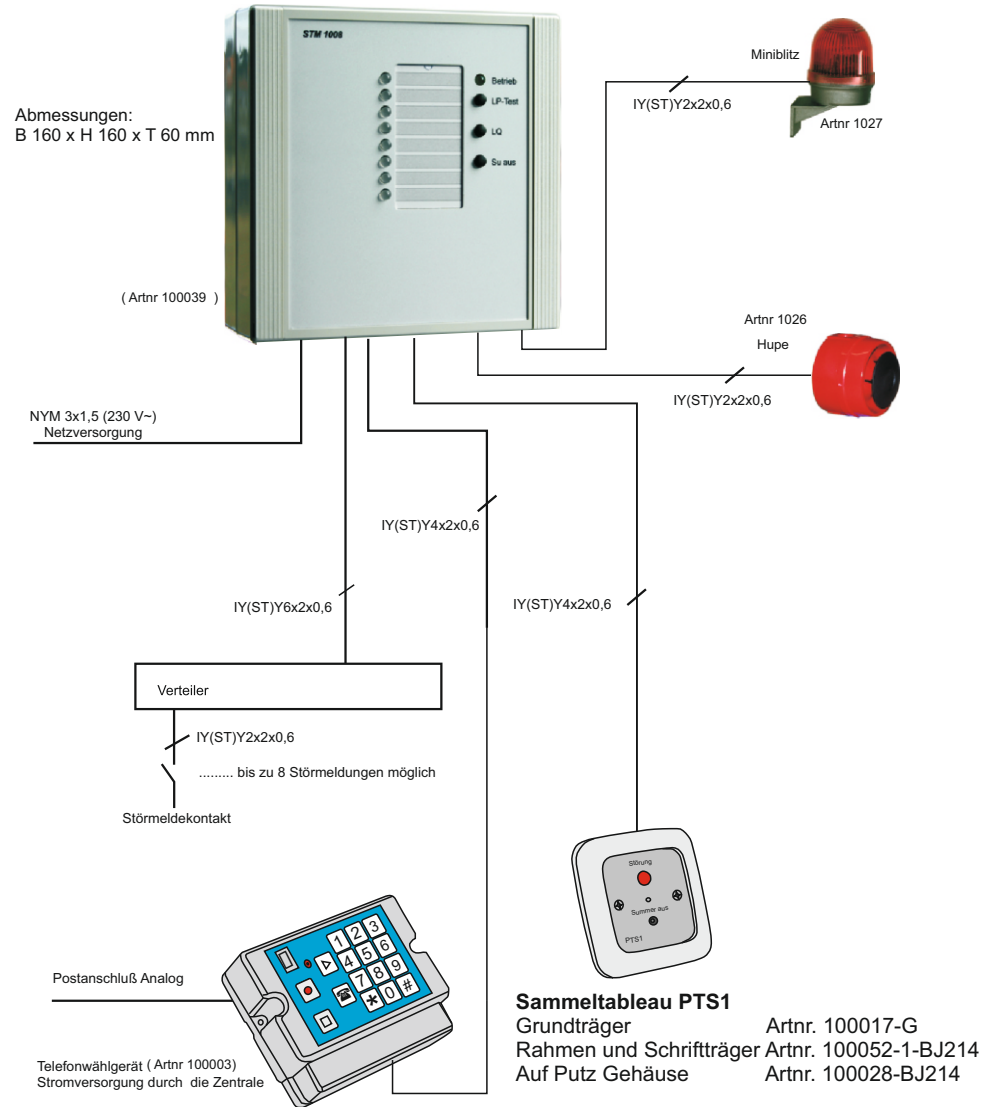
Um in das Programm zu gelangen stell Sie zuerst Dippschalter zwei, vier und fünf danach Schalter eins auf "ON" stellen. Led vier leuchtet, Programmmodus.

- Led E1 an, keine verzögerte Aktivierung des Sammelrelais
 - Led E2 an, 40 Sekunden bis zum Aktivieren des Sammelrelais
 - Led E3 an, 80 Sekunden bis zum Aktivieren des Sammelrelais
 - Led E4 an, 160 Sekunden bis zum Aktivieren des Sammelrelais
 - Led E5 an, 320 Sekunden bis zum Aktivieren des Sammelrelais
 - Led E6 an, 640 Sekunden bis zum Aktivieren des Sammelrelais
 - Led E7 an, 1280 Sekunden bis zum Aktivieren des Sammelrelais
 - Led E8 an, 2560 Sekunden bis zum Aktivieren des Sammelrelais
- Wenn Sie das Programm verlassen wollen zuerst Dippschalter zwei, vier und fünf dann Schalter eins auf „OFF“. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.

Programm 14:

Das Programm 14 erleichtert dem Betreiber die Bedienung der STM 1008 beim Parallelbetrieb. Möchten Sie Störmeldungen an zwei verschiedenen Stellen im Gebäude anzeigen, besteht bei der Störmeldezentrale STM 1008 die Möglichkeit zwei gleiche Zentralen parallel zu schalten. Das Summer - Ausgangsrelais wird nicht mehr parallel zum Summer, sondern zur Taste " LQ " aktiviert. Wenn Sie gleichzeitig das Programm neun aktivieren, kann von beiden Zentralen aus Summer und Alarmspeicher gelöscht werden. Der Betreiber braucht nicht mehr zu jeder Zentrale. Wenn Sie das Programm neun nicht aktivieren, kann der Betreiber nur den Summer an beiden Zentralen zurücksetzen. Das Programm 12 ist automatisch außer Kraft gesetzt.

Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter drei, vier, fünf danach Schalter ein auf „ON“. Led vier Programmmodus leuchtet.
 Led kann leuchten, das ist abhängig von der vorherigen Programmierung. Leuchtet Led sechs ist Parallelbetrieb eingestellt. Leuchtet Led sechs nicht ist kein Parallelbetrieb eingestellt.
 Mit der Taste „LQ“ können Sie die Funktion ändern.
 Wollen Sie das Programm verlassen stellen Sie zuerst Dippschalter drei, vier, fünf dann Schalter eins auf „OFF“ . Die Einstellung wird ausfallsicher gespeichert.



Betriebsmeldung:

Der entsprechende Eingang zB. (5) ist als Betriebsmeldung programmiert.
Liegt ein Signal am Eingang 5, leuchtet Led 5 grün.
Liegt kein Signal am Eingang 5 erlischt die Led.
Sammelrelais und Summer werden von den Betriebsmeldungen nicht beeinflusst.

Störmeldung (Neuwertmeldung) :

Der entsprechende Eingang zB. (6) ist als Störmeldeeingang programmiert. Alle Störmeldungen sind auf Neuwertmeldung programmiert.
Liegt ein Signal am Eingang 6, blinkt die dazugehörige Led(6) .Summer und Sammelrelais werden aktiviert.Das Signal am Eingang 6 wird gespeichert.

Mit der Taste " Summer aus " wird der Summer ausgeschaltet. Trifft ein neues Störmeldesignal ein, wird der Summer wieder aktiviert.
Der Speicher kann mit der Taste " LQ " gelöscht werden.

Dabei werden zwei Fälle unterschieden:

- | | |
|---|---|
| 1.Eingangssignal liegt noch an
Die entsprechende Led leuchtet dauernd. | 2. Eingangssignal liegt nicht mehr an.
Die entsprechende Led erlischt. |
|---|---|

Das Sammelrelais wird solange eine Störmeldung anliegt angesteuert.
Ein erneut eintreffendes Störmeldesignal wird wieder als Blinkmeldung angezeigt .

Störmeldung (Erstwertmeldung) :

Der entsprechende Eingang zB. (6) ist auf Störmeldeeingang programmiert. Alle Störmeldungen sind auf Erstwertmeldung programmiert.
Liegt ein Eingangssignal am Eingang 6, blinkt die dazugehörige Led. Summer und Sammelrelais werden aktiviert. Das Signal am Eingang 6 wird gespeichert.
Mit der Taste " Summer aus " wird der Summer ausgeschaltet.
Ein erneut eintreffendes Störmeldesignal wird als Dauerlicht (rot) angezeigt und nicht gespeichert. Das Sammelrelais bleibt solange aktiviert, solange eine Störmeldung ansteht.

Verzögerung :(Programm4+5)

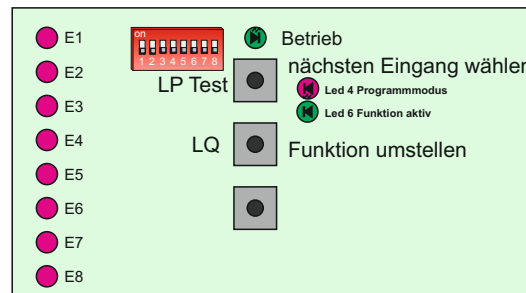
Bei programmierter Verzögerung wird das anstehende Eingangssignal solange unterdrückt bis die Verzögerungszeit abgelaufen ist. Erlischt das Eingangssignal während die Verzögerungszeit läuft, wird kein Alarm ausgelöst.

Alarm-Lampenspeicher automatisch löschen:(Programm 12)

Sonderfunktion- Der Alarmspeicher und Summer wird nach der eingestellten Zeit automatisch gelöscht. Das entspricht einer Tastenbetätigung von "LQ". Diese Funktion wird bei der Verwendung des STM 1008 als Ruftableau benutzt. Hier soll der Ruf nur eine bestimmte Zeit anstehen. Bei Nichtbeachtung wird der Alarm automatisch gelöscht.

Verzögerte Rufweiterleitung: (Programm 13)

Das potentialfreie Sammelrelais wird erst nach der eingestellten Verzögerungszeit aktiviert. Wird vor Ablauf der Verzögerungszeit der Summer ausgeschaltet, wird das Sammelrelais nicht aktiviert und somit der Alarm nicht weitergeleitet.



Programm 11:

Das Programm elf ermöglicht Ihnen den Ereignisspeicher komplett zu löschen.
Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter zwei, drei und fünf dann Schalter eins auf "ON". Led vier Programmmodus leuchtet. Die Speicherlöschung erfolgt nun automatisch. Ist der Speicher gelöscht beginnt Led sechs zu blinken.
Wenn Sie das Programm verlassen wollen stellen Sie zuerst Dippschalter fünf ,zwei und drei dann Schalter eins auf „OFF“.

Programm 12:

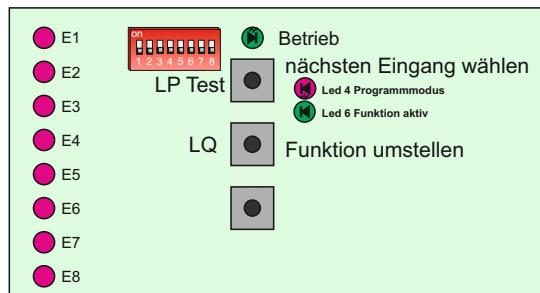
Im Programm 12 können Sie den Alarmspeicher (Lampenspeicher) automatisch löschen, wenn eine eingestellte Zeit abgelaufen ist.

Funktion: Liegt ein Signal an einem der Eingänge, wird Alarm ausgelöst. Der Alarm wird nur solange gespeichert bis die automatische LösCHFunktion aktiv wird. Dies entspricht dem Betätigen der Taste " LQ ". Alarmspeicher, Summer und die Anzeige werden gelöscht.
Liegt das Signal immer noch an geht die blinkende Anzeige in Dauerlicht über und erlischt wenn das Signal nicht mehr anliegt.

Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter vier und fünf danach Schalter eins auf "ON". Led vier Programmmodus leuchtet.

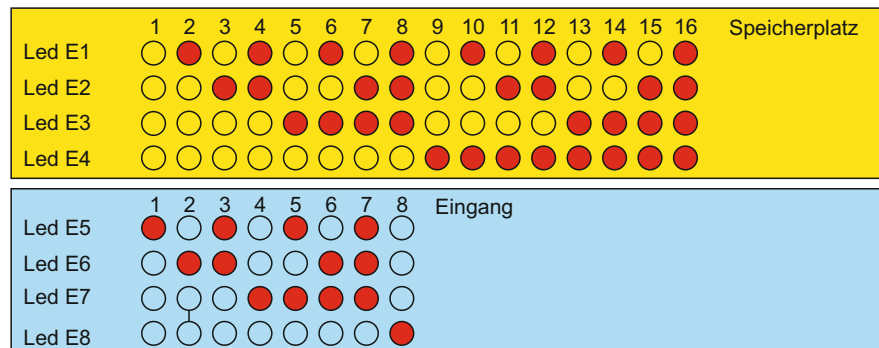
- Led E1 an, keine automatische Löschung
- Led E2 an, 20 Sekunden bis zum automatischen Löschen
- Led E3 an, 40 Sekunden bis zum automatischen Löschen
- Led E4 an, 80 Sekunden bis zum automatischen Löschen
- Led E5 an, 160 Sekunden bis zum automatischen Löschen
- Led E6 an, 320 Sekunden bis zum automatischen Löschen
- Led E7 an, 640 Sekunden bis zum automatischen Löschen
- Led E8 an,1280 Sekunden bis zum automatischen Löschen

Wenn Sie das Programm verlassenwollen stellen Sie zuerst Dippschalter vier und fünf dann Schalter eins auf „OFF“. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.



Programm 9:
 Im Programm neun kann der externe Eingang "Summer aus" auf alles löschen (Summer und Speicher) eingestellt werden.
 Um in das Programm zu gelangen schalten Sie zuerst Dippschalter fünf und zwei danach Schalter eins auf "ON". Led vier Programmmodus leuchtet.
 Mit der Taste "LQ" programmieren Sie die Funktion.
 Ist Led sechs an, ist Eingang "Summer aus" auf alles löschen eingestellt.
 Ist Led sechs aus, ist Eingang "Summer aus" auf schaltet nur den internen Summer aus eingestellt.
 Wenn Sie das Programm verlassen wollen stellen Sie Dippschalter fünf und zwei dann Schalter eins auf „OFF“. Die Einstellung wird ausfallsicher gespeichert.

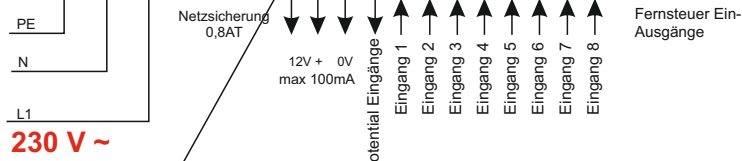
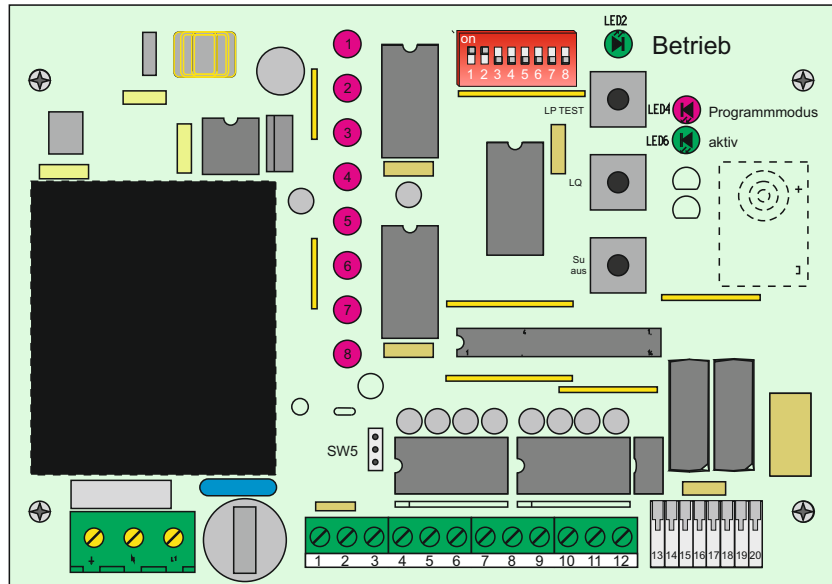
Programm 10:
 Die Störmeldezentrale STM 1008 ist mit einem Ereignisspeicher für Störmeldungen ausgestattet. Im Programm 10 können Sie sich die letzten 16 Meldungen der Reihenfolge nach anschauen. Die Anzeige ist in zwei Hälften aufgeteilt. Led E1- E4 stehen für die Speicherplatznummer. Led E5-E8 für die entsprechende Linie. Die untere Grafik erklärt diesen Sachverhalt anschaulich.



Um in das Programm zu gelangen schalten Sie zuerst Dippschalter fünf und drei danach Schalter eins auf "ON". Led vier Programmmodus leuchtet.
 Die Led E1-E4 zeigen den Speicherplatz der letzten Meldung. Vergleichen Sie die gelbe Grafik mit der Anzeige, zB. Speicherplatz 8 (Led E1-E3 an Led E4 aus) bedeutet, es sind 8 Störmeldungen gespeichert.
 Die Led E5-E8 zeigen Ihnen die entsprechende Störmeldung zB. Led E5-E7 an, Led 8 aus, Eingang sieben hat die letzte Störmeldung ausgelöst. Durch Betätigen der Taste "LQ" wird jetzt der vorherige Speicherplatz angezeigt (hier sieben). Betätigen Sie mehrmals LQ wird Speicherplatz 6,5,4-1 dann wieder Speicherplatz 8 angezeigt. Mit Hilfe des Ereignisspeichers ist es möglich gelöschte Störmeldungen wieder sichtbar zu machen.
 Wenn Sie das Programm verlassen wollen Dippschalter fünf und drei dann Schalter eins auf „OFF“.

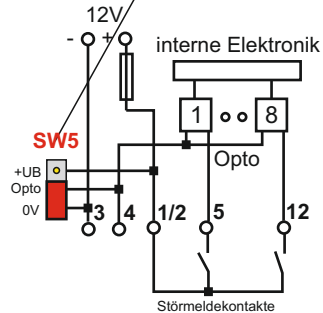
Parallelbetrieb:
 Möchten Sie Störmeldungen an zwei verschiedenen Stellen im Gebäude anzeigen, besteht bei der Störmeldezentrale STM 1008 die Möglichkeit zwei gleiche Zentralen parallel zu schalten.
 Damit für den Betreiber die Bedienung vereinfacht wird kann mit dem Programm 14 "Parallelmodus" eingestellt werden. Das Summer - Ausgangsrelais wird nicht mehr parallel zum Summer sondern zur Taste " LQ " aktiviert. Wenn Sie gleichzeitig das Programm neun aktivieren, kann von beiden Zentralen aus Summer und Alarmspeicher gleichzeitig gelöscht werden. Der Betreiber braucht nicht mehr zu jeder Zentrale. Wenn Sie das Programm neun nicht aktivieren, kann der Betreiber zumindest den Summer an beiden Zentralen zurücksetzen. Das Programm 12 ist automatisch außer Kraft gesetzt. Beachten Sie beim Parallelbetrieb den Anschlussplan auf Seite 13.

Die interne Elektronik ist durch Optokoppler von den Eingängen getrennt. Dies ermöglicht verschiedene Ansteueroptionen.

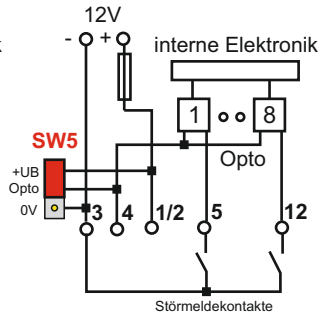


Wekseinstellung

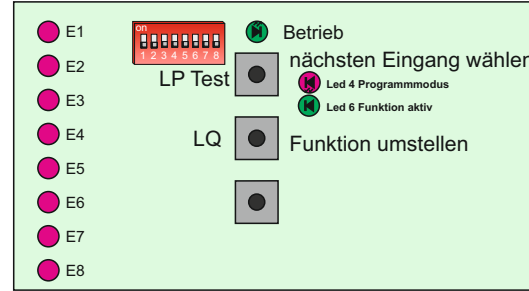
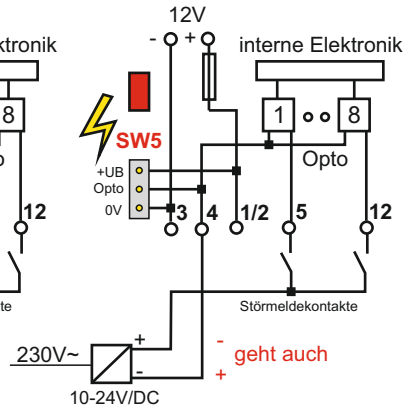
Ansteuerung der Eingänge mit +12 V aus der Zentrale



Ansteuerung der Eingänge mit 0V aus der Zentrale



Ansteuerung der Eingänge mit Fremdspannung 10-24V/DC



Programm 6:

Im Programm sechs kann das Sammelrelais auf Arbeitsstrom oder Ruhestromansteuerung programmiert werden. Arbeitsstrom = Relais wird bei Störmeldung aktiviert.
 Ruhestrom = Relais fällt bei Störmeldung ab

Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter drei und vier danach Schalter eins auf „ON“. Led vier zeigt Programmmodus.

Mit der Taste "LQ" programmieren Sie die Relaisfunktion.

Led sechs leuchtet = Sammelrelais auf Ruhestrom. Led aus = Relais auf Arbeitsstrom eingestellt.

Wenn Sie das Programm verlassen wollen, stellen Sie zuerst Dippschalter drei vier und zwei danach Schalter eins auf „OFF“. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.

Programm 7:

Im Programm sieben weisen Sie dem Sammelrelais folgende Funktionen zu:

1. Daueransteuerung bei Störmeldung. Das Relais wird solange die Störmeldung anliegt aktiviert.
2. Impuls bei Störmeldung. Das Relais wird einmalig für 0,5 Sekunden aktiviert. Das Relais wird erst wieder aktiviert wenn keine Störmeldung mehr angezeigt wird und danach eine neue Meldung eintrifft.

Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter zwei, drei und vier danach Schalter eins auf „ON“. Led vier zeigt Programmmodus.

Mit der Taste "LQ" programmieren Sie die Relaisfunktion.

Leuchtet Led sechs wird das Sammelrelais einmalig für 0,5 Sekunden angesteuert (Impuls).

Leuchtet Led sechs nicht wird das Sammelrelais angesteuert solange eine Störmeldung ansteht.

Wenn Sie das Programm verlassen wollen, stellen Sie zuerst Dippschalter zwei, drei und vier danach Schalter eins auf „OFF“. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.

Programm 8:

Im Programm acht weisen Sie dem Sammelrelais folgende Funktionen zu:
 Das Relais wird bei jeder neuen Störmeldung für ca 0,5 Sekunden aktiviert.

Voraussetzung: Sie haben im Programm Sieben "Impuls" gewählt.

Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter fünf danach Schalter eins auf „ON“. Led vier zeigt Programmmodus.

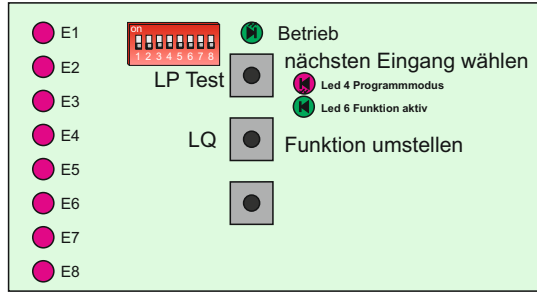
Mit der Taste „LQ“ programmieren Sie den Neuwertimpuls.

Led sechs leuchtet= Sammelrelais wird bei jeder neuen Störmeldung für ca. 0,5 Sekunden aktiviert.

Led sechs aus= Sammelrelais wird einmalig bei Störmeldung aktiviert.

Achtung: Haben Sie im Programm Sieben das Sammelrelais auf Daueransteuerung programmiert, bleibt die Einstellung "Neuwertimpuls" im Programm acht wirkungslos.

Wenn Sie das Programm verlassen wollen, stellen Sie zuerst Dippschalter fünf danach Schalter eins auf „OFF“. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.



Programm 4 :

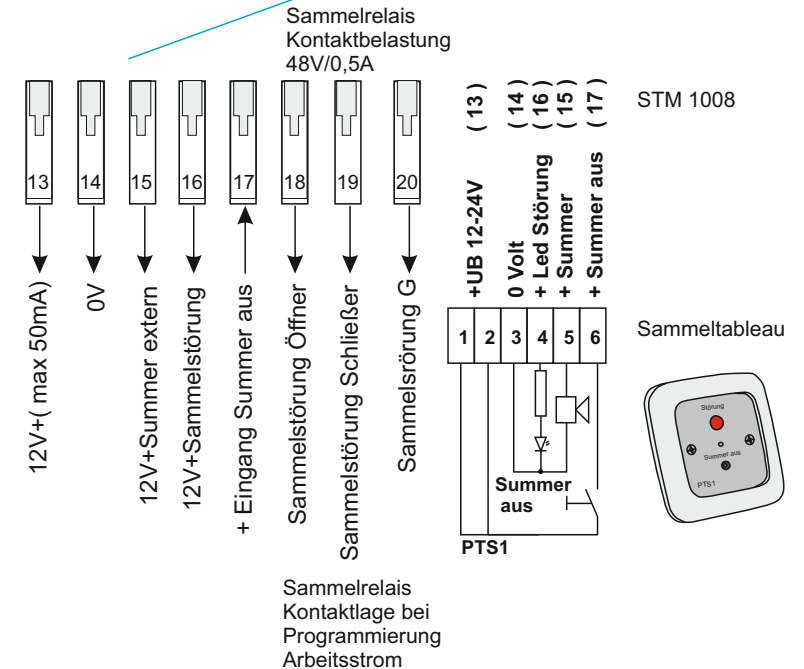
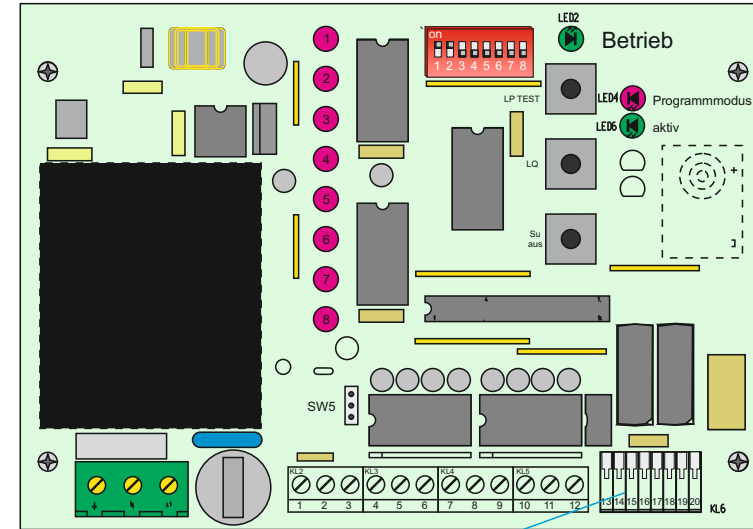
Im Programm vier können Sie eine Verzögerungszeit von 1-255 Sekunden eingeben.
 Funktion: Liegt ein Signal an einem der Eingänge, wird kein Alarm ausgelöst. Die Verzögerungszeit beginnt zu laufen. Liegt das Signal nach dem Überschreiten der in diesem Programm eingestellten Zeit immer noch an, wird Alarm ausgelöst. Steht das Signal vor Ablauf der Zeit nicht mehr an, wird kein Alarm ausgelöst. Das gilt auch für Betriebsmeldungen.
 Die in diesem Programm eingestellte Zeit ist für alle Betriebs-Störmeldeingänge gültig.
 Im Programm fünf können Sie die gewünschten Eingänge der Verzögerung zuordnen.
 Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter vier danach Schalter eins auf „ON“. Led vier zeigt Programmmodus an. Led E1 oder eine andere können leuchten oder auch nicht. Das ist abhängig von der vorherigen Programmierung. Mit der Taste „LP Test“ wählen Sie die gewünschte Zeit.

- Led E1 an = 1 Sekunde Verzögerungszeit
- Led E2 an = 3 Sekunden Verzögerungszeit
- Led E3 an = 7 Sekunden Verzögerungszeit
- Led E4 an = 15 Sekunden Verzögerungszeit
- Led E5 an = 31 Sekunden Verzögerungszeit
- Led E6 an = 63 Sekunden Verzögerungszeit
- Led E7 an = 127 Sekunden Verzögerungszeit
- Led E8 an = 255 Sekunden Verzögerungszeit

Wenn Sie das Programm verlassen wollen, stellen Sie zuerst Dippschalter vier danach Schalter eins auf „OFF“. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.

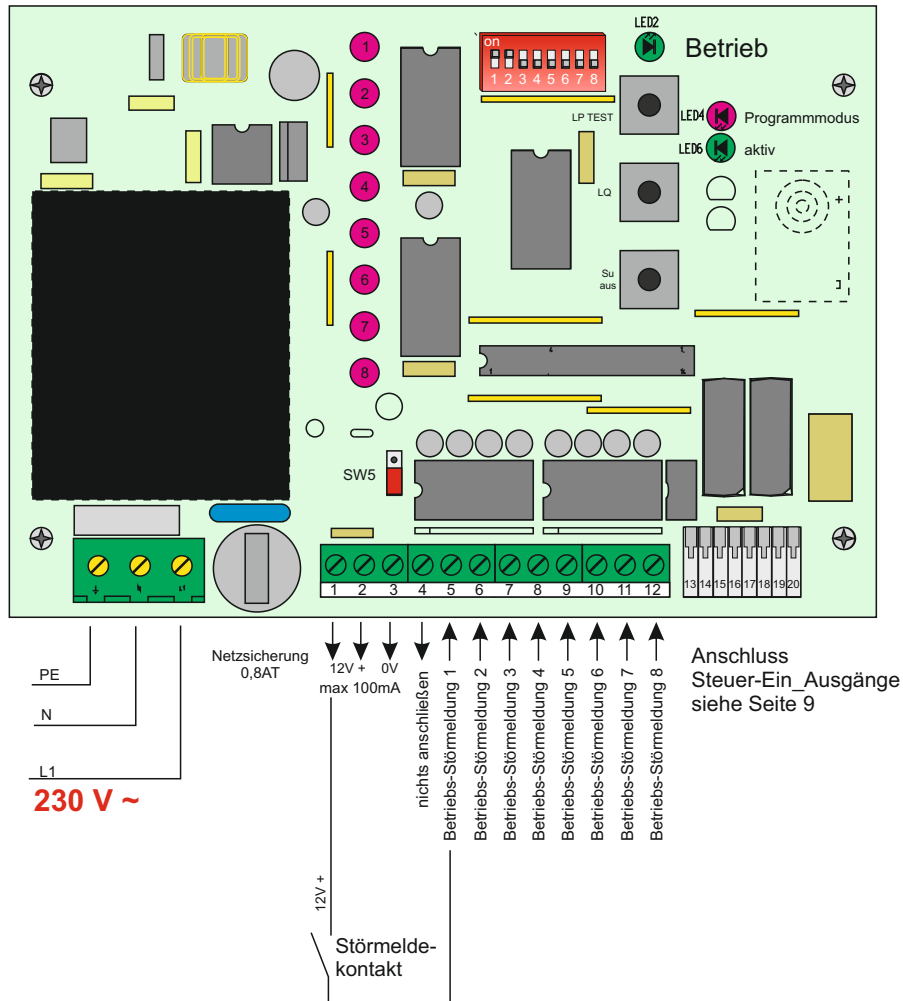
Programm 5:

Die im Programm vier eingegebene Verzögerungszeit wird im Programm fünf den Eingängen zugeordnet.
 Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter zwei und vier danach Schalter eins auf „ON“. Led vier zeigt Programmmodus an. Led E1 leuchtet. Led sechs kann leuchten oder nicht. Das ist abhängig von der vorherigen Programmierung. Mit der Taste „LQ“ können Sie die Funktion Verzögerung ein oder ausschalten.
 Led sechs leuchtet = Eingang verzögert ----- Led sechs aus = Eingang nicht verzögert
 Den nächsten Eingang wählen Sie mit der Taste „LP TEST“.
 Wenn Sie das Programm verlassen wollen, stellen Sie zuerst Dippschalter vier und zwei danach Schalter eins auf „OFF“. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.



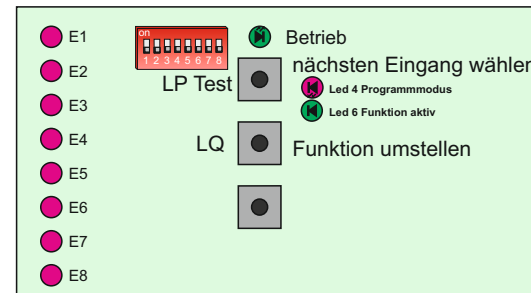
Anschlussbeispiel

Ansteuerung der Eingänge über potentialfreie Kontakte. Spannung +12V aus der Zentrale. Optokoppler Bezug auf 0V gelegt.



Steckbrücke SW5 nach unten.

Programmierung(2)



Programm 1 :

Im Programm eins können Sie die Art des auslösenden Meldekontakts eingeben.

Led sechs zeigt an: Öffner -- Led an
Schließer -- Led aus

Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter zwei danach Schalter eins auf „ON“. Led vier leuchtet - Programmmodus. Led E1 leuchtet. Led E1 steht für Eingang eins. Led sechs kann leuchten oder nicht, das ist abhängig von der vorherigen Programmierung.

Wenn Sie den Eingang auf Öffnerkontakt programmieren wollen betätigen Sie Taste "LQ". Betätigen Sie nochmals LQ ist der Eingang wieder auf Schließerkontakt umgestellt.

Den nächsten Eingang wählen Sie mit der Taste "LP TEST".

Wenn Sie das Programm verlassen wollen, stellen Sie zuerst Dippschalter zwei danach Dippschalter eins auf aus. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.

Programm 2 :

Im Programm zwei wählen Sie zwischen Erstwertmeldung oder Neuwertmeldung.

Erstwertmeldung- nur die erste Meldung wird gespeichert und der Summer angesteuert. Alle folgenden Meldungen werden nur angezeigt, aber nicht gespeichert. Der Summer wird nicht aktiviert.

Neuwertmeldung - jede neue Meldung wird gespeichert und der Summer aktiviert.

Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter drei danach Schalter eins auf „ON“.

Led vier zeigt Programmmodus.

Umstellen = Taste LQ. Led sechs leuchtet = Erstwertmeldung. Led sechs aus = Neuwertmeldung.

Wenn Sie das Programm verlassen wollen, stellen Sie zuerst Dippschalter drei danach Dippschalter eins auf aus. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.

Programm 3 :

Im Programm drei können Sie jeden Eingang auf Betriebs- oder Störmeldung einstellen.

Betriebsmeldung = Die dem Eingang zugeordnete Led (z.B. Eingang eins) leuchtet grün (Led E1), Summer und Sammelrelais werden nicht angesteuert.

Die Meldung erlischt automatisch wenn der Eingang nicht mehr angesteuert wird.

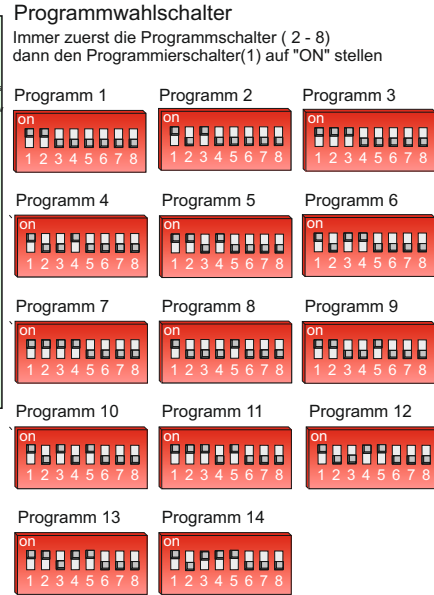
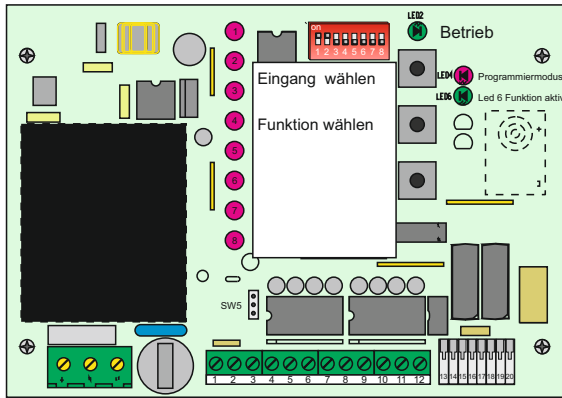
Störmeldung = Die dem Eingang zugeordnete Led (Eingang eins Led E1) leuchtet rot, Summer und Sammelrelais werden angesteuert. Die Meldung wird gespeichert.

Um in das Programm zu gelangen stellen Sie zuerst Dippschalter zwei und drei danach Schalter eins auf „ON“.

Led Programmmodus und Led E1 leuchten. Led sechs kann leuchten oder nicht, das ist abhängig von der vorherigen Programmierung.

Mit der Taste LQ können Sie den Eingang von Störmeldung (Led sechs aus) auf Betriebsmeldung (Led sechs an) umstellen. Den nächsten Eingang wählen Sie mit der Taste „LP Test“.

Wenn Sie das Programm verlassen wollen, stellen Sie zuerst Dippschalter zwei und drei danach Schalter eins auf aus. Die Einstellungen werden ausfallsicher gespeichert.



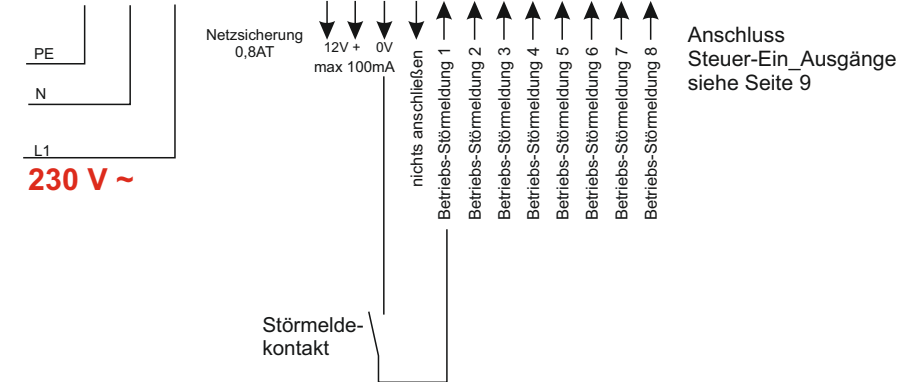
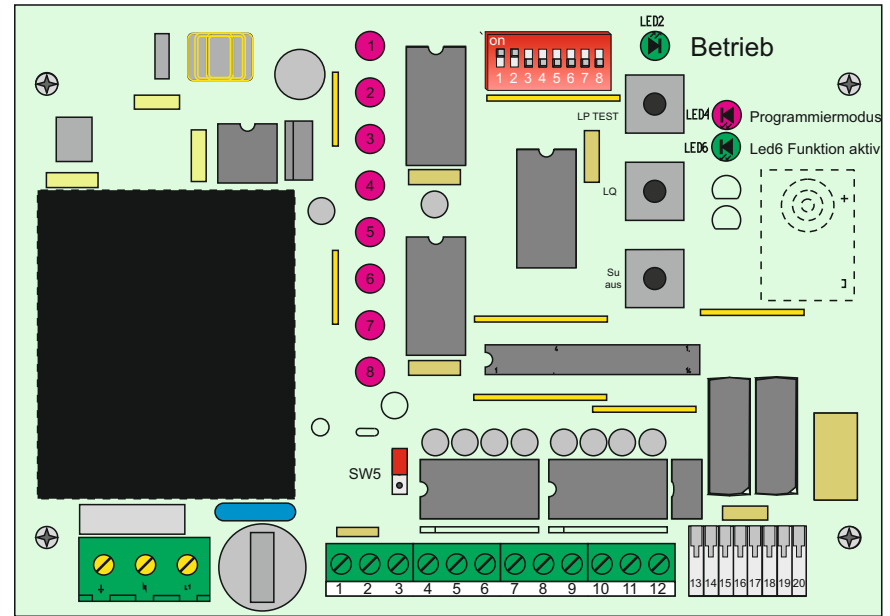
Programm verlassen:
Zuerst die Programmschalter (2 - 8) dann den Programmierschalter(1) auf "AUS" stellen

In der Firmware 1.1 stehen Ihnen folgende Einstellmöglichkeiten zur Verfügung

- Programm 1 : Jeden Eingang getrennt auf Öffner- oder Schließerbelegung
- Programm 2 : Erstwert - oder Neuwertmeldung nach DIN 19235
- Programm 3 : Jeden Eingang getrennt auf Betriebs- oder Störmeldung
- Programm 4 : Generelle Verzögerungszeit für jeden Eingang 1 - 255 Sekunden
- Programm 5 : Jeden Eingang getrennt der generellen Verzögerung zuordnen
- Programm 6 : Sammelrelais Arbeitsstrom oder Ruhestrom gesteuert
- Programm 7 : Sammelrelais bei Störung dauernd aktiviert oder Einmalimpuls
- Programm 8 : Sammelrelais bei Störung mit jeder neuen Meldung Impuls
- Programm 9 : Externer Eingang Summer aus setzt auch den Speicher zurück.
- Programm 10 : Ereignisspeicher anschauen
- Programm 11 : Ereignisspeicher löschen
- Programm 12 : Lampenspeicher automatisch nach 20 -1280 Sek. löschen(1.1)
- Programm 13 : Verzögerte Rufweiterleitung von von 40 - 2560 Sekunden
- Programm 14 : Parallelbetrieb zweier Zentralen

In den Programmiermodus gelangen Sie, indem Sie zuerst die Dippschalter des gewünschten Programms einstellen und dann den Dippschalter eins einschalten. Led 4 leuchtet und zeigt Ihnen, dass Sie sich im Programmmodus befinden. Zum Anwählen der Eingänge betätigen Sie Taste " LP TEST ". Möchten Sie die Einstellung ändern betätigen Sie Taste "LQ". Led 6 zeigt Ihnen den aktuell gewählten Status

Ansteuerung der Eingänge über potentialfreie Kontakte. Spannung 0V aus der Zentrale. Optokoppler Bezug auf + 12V gelegt.

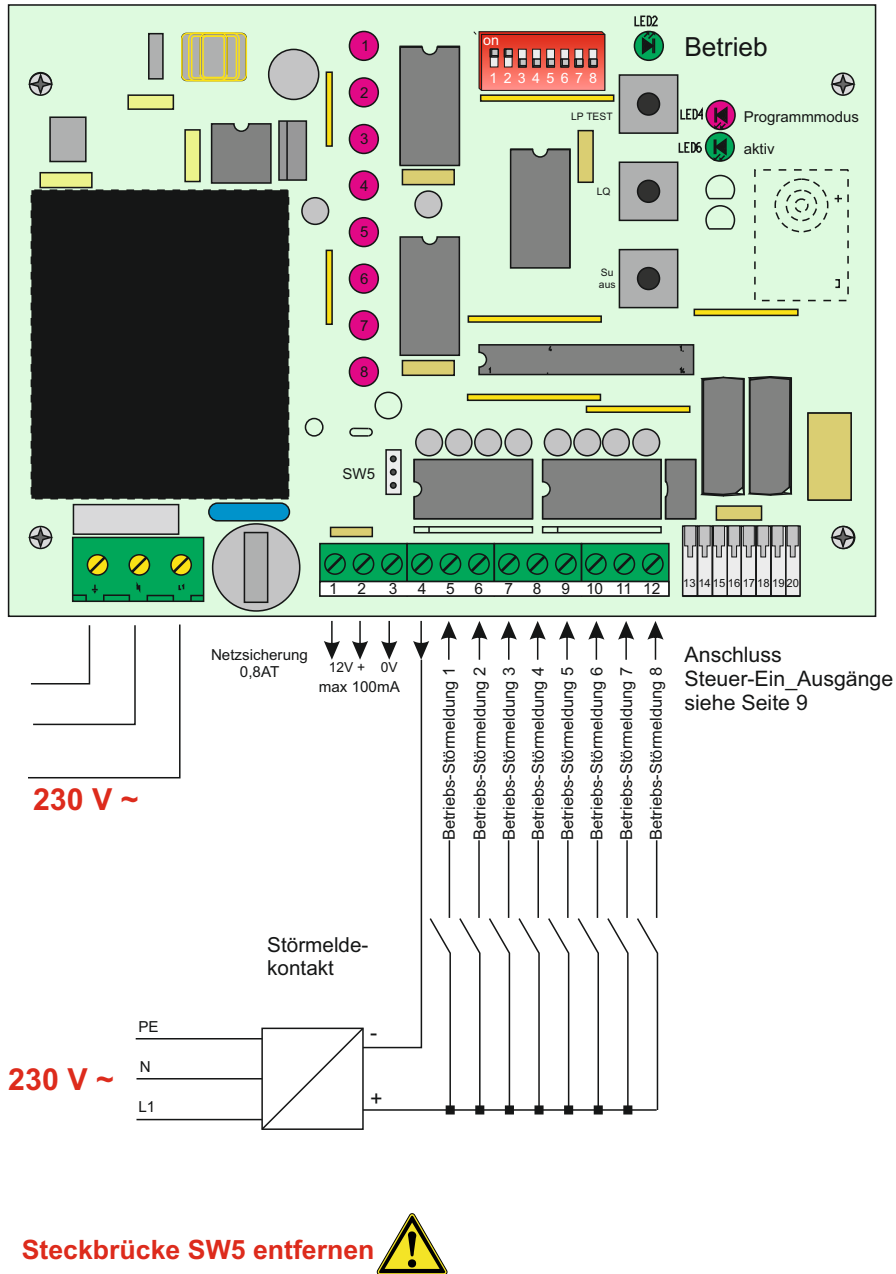


Steckbrücke SW5 nach oben

Anschlussbeispiel

12

Ansteuerung der Eingänge über potentialfreie Kontakte. Spannung von externem Gerät.



Anschlussbeispiel

13

Zwei STM 1008 parallel

